

HITZESOMMER

„Klimaanlagen sind längst kein Luxus mehr“

Kälte- und Klimatechnik ist in diesem heißen und langen Sommer mehr denn je gefragt. Ein Markgröninger Spezialist sagt, auf was dabei zu achten ist.

VON WOLF-DIETER RETZBACH

MARKGRÖNINGEN. „Wenn mich jemand fragt, was er für die nächsten Jahre tun kann, sage ich: Denken Sie nicht nur an diesen Sommer.“ Denn, so Holger Eckert weiter: Solch heiße und lange Sommer wie in diesem Jahr werde es künftig häufiger geben. Durch die Klimaerwärmung würden Gebäude „immer öfter über längere Zeit hohen Temperaturen“ ausgesetzt sein. „Man sollte nicht erst reagieren, wenn die nächste Hitzewelle da ist, sondern sich frühzeitig Gedanken über den sommerlichen Wärmeschutz machen“, so Eckert. „Ich sage auch: Wer im Herbst und Winter installieren lässt, hat zudem oft auch etwas bessere Verfügbarkeiten und auch bessere Preise.“

„Deutlich erhöhte Nachfrage“

Eckert ist Geschäftsführer von Kälte Eckert in Markgröningen – eines Unternehmens, das in diesem Sommer „eine deutlich erhöhte Nachfrage“ verzeichne, sowohl aus dem gewerblichen als auch dem privaten Bereich. Ein Anbieter von professioneller Kälte- und Klimatechnik wie Kälte Eckert profitiert natürlich von heißen Sommern und längeren Hitzeperioden: Sowohl in Unternehmen als auch im privaten Zuhause steigt der Bedarf an Kälte- und Klimatechnik (und „andererseits“, betont Eckert, „kann man mit einer modernen Klimaanlage auch im Winter heizen“).



Split-Klimaanlagen kann man nicht selbst installieren.

Foto: Zacharie Scheurer/picture-alliance/dpa

„Unsere Kompetenz wird wichtiger“, so der Unternehmer. „Uns geht es nicht darum, möglichst viele Klimaanlagen zu verkaufen, sondern darum, für jeden Kunden die richtige Lösung zu finden“ – eine, die „wirtschaftlich, energieeffizient und langfristig zuverlässig ist“. Kunden würden dabei ständig begleitet.

Eckert sagt: „Klimaanlagen sind heute längst kein Luxus mehr, sondern werden angesichts der heißer werdenden Sommer zunehmend zur normalen technischen Ausstattung in Gebäuden.“ In immer längeren und heißeren Sommern „ist ein gutes Klimasystem für viele Haushalte eine sinnvolle Investition in Wohnkomfort und Lebensqualität“ – gerade auch für Ältere und für Menschen, die auf ihre Gesundheit achten müssen.

Im privaten Bereich hält der Fachmann „ein modernes Split-Klimagerät für eine sehr gute und vergleichsweise unkomplizierte Lösung. Es kann gezielt einzelne Räume oder Wohnbereiche kühlen, arbeitet bei richtiger Auslegung sehr effizient

und lässt sich bedarfsgerecht einsetzen.“ Moderne Geräte seien zudem „sehr leise und können teilweise auch zum Heizen genutzt werden“.

Die Anlage sollte „unbedingt fachgerecht geplant und dimensioniert“ werden: „Entscheidend ist nicht, einen Raum möglichst schnell auf eine sehr niedrige Temperatur zu bringen, sondern ein angenehmes und konstantes Raumklima mit möglichst geringem Energieeinsatz zu schaffen. Auch der Standort des Außengeräts, die Anzahl der Innengeräte und die Nutzung der einzelnen Räume spielen eine wichtige Rolle“, so Eckert.

Er rät: „Nicht einfach irgendein Gerät kaufen, sondern sich beraten lassen. Wir schauen uns das Gebäude, die Räume und die individuellen Bedürfnisse an und finden dann die passende Lösung. Wer heute investiert, schafft sich damit einen Komfort, von dem er in vielen kommenden Sommern profitieren kann.“

„Bei einer Klimaanlage gibt es keine Pauschalpreise, weil jedes Gebäude und

jeder Bedarf anders ist. Als grobe Orientierung kann man für ein hochwertiges Split-Klimagerät inklusive fachgerechter Montage mit etwa 3.500 bis 4.500 Euro netto rechnen“, so Eckert. „Soll beispielsweise ein ganzes Einfamilienhaus mit mehreren Räumen klimatisiert werden, liegen die Investitionskosten entsprechend höher – je nach Umfang und System meist bei 6.000 bis 12.000 Euro netto oder mehr.“ Entscheidend sei, nicht die günstigste, sondern die passende Anlage anzubieten: „Ein richtig dimensioniertes und fachgerecht installiertes System arbeitet effizient, ist leise und sorgt genau dort für Kühlung oder Wärme, wo sie be-

nötigt wird.“ Private Haushalte sollten „nicht nur auf den Anschaffungspreis schauen; Energieeffizienz, Qualität, Lautstärke, fachgerechte Planung und Montage sowie der spätere Service sind mindestens genauso wichtig.“

Kälte Eckert ist bei Privatkunden, aber häufig auch in Unternehmen wie Industriebetrieben im Einsatz (siehe Extrabox). Bei gewerblichen Anlagen sei vieles möglich – „von kleineren Lösungen für einzelne Räume bis zu komplexen Anlagen für ganze Gebäude und Produktionsbereiche. Hier lassen sich seriöse Preise erst nach einer individuellen Beratung und Planung nennen.“

WÄRMESCHUTZ IN BÜROS, FIRMEN, IM EINZELHANDEL

Zum Schutz von Menschen und Waren

„Im Einsatz sind wir derzeit vor allem bei Unternehmen“, sagt Holger Eckert, Geschäftsführer des auf Kälte- und Klimatechnik spezialisierten Unternehmens Kälte Eckert in Markgröningen. „Einen Schwerpunkt bilden Lebensmittelbetriebe, Bäckereien, Metzgereien, Gastronomie und Hotellerie, aber auch Industrieunternehmen, Labore, medizinische Einrichtungen sowie Büro- und Verwaltungsgebäude. Dort sorgen wir dafür, dass temperaturempfindliche Prozesse stabil laufen, Waren geschützt bleiben, Mitarbeitende auch bei hohen Außentemperaturen unter guten Bedingungen arbeiten können.“ Eckert weiter: „Besonders gefragt“ seien derzeit moderne Klimaanlagen, gewerbliche Kälteanlagen, Kühl- und Tiefkühlösungen sowie kurzfristige Interimslösungen bei Umbauten oder Störungen. „Der größere Teil unseres Sommergeschäfts ent-

fällt weiterhin auf gewerbliche und industrielle Kunden, für die eine zuverlässige Kühlung betriebs- und qualitätsentscheidend ist.“ Gerade in extremen Sommern „wird der Mehrwert professioneller Kälte- und Klimatechnik besonders deutlich: Sie schafft Versorgungssicherheit, schützt sensible Produkte und Prozesse und hilft gleichzeitig, Energieverbrauch und Betriebskosten im Blick zu behalten.“ Darauf sei sein Unternehmen spezialisiert. „Gleichzeitig“, sagt Eckert, „zeigt die Entwicklung im privaten Bereich, dass Klimatisierung zunehmend als Bestandteil eines modernen, energieeffizienten Wohnkomforts verstanden wird.“ Das Unternehmen berät zu diesem Thema auch Haus- und Wohnungsbesitzer – und bietet ihnen an, im eigenen Musterhaus in Ludwigsburg-Obweil verschiedene Klimaanlagen erleben und ausprobieren zu können. (wd)